

f. R. 22. 21. Am

f. B. 15. 21. Am

original : - 166

kopie : - 158 152 162 148 262

Handwritten notes: TR, H, and "non retour" with a checkmark.

washington 27.7.1977 11.00 h r 1810 =

601 hhhhh

fuer departementschef

kopie politische direktion, protokoll, ruestungschef emd, handel

marvin warner 1

p r i m o gab gestern auf residenz fuer neuen amerikanischen botschafter in bester atmosphaere verlaufenes diner, an dem u.a. senatoren allen, metzenbaum und glenn (seine politischen goenner) praesidentenberater lipshutz, ehemaliger berner botschafter true davis sowie mehrere hoehere funktionaere sd teilnahmen. warner gab in seiner tischrede grosser befriedigung ausdruck, von carter in wirtschaftlich so wichtiges land wie schweiz entsandt zu werden. bezeichnete sich selbst als "humble in ignorance, eager to learn and decided to work very hard". ich nahm gelegenheit wahr, warner unter vier augen auf beidseits erfolgreiches anlaufen rechtshilfevertrages hinzuweisen, wuenschbarkeit guter schweiz.-amerikanischer abstimmung im Hinblick auf aktive herbstphase der tokyo-runde hervorzuheben (wobei auf zurueckdaemmung sich erneut regender protektionistischer tendenzen in usa zu achten sei) und namentlich unserer enttaeuschung ueber bisher wenig befriedigendes ergebnis der tiger-kompensation ausdruck zu geben. warnte warner, dass er damit rechnen muesse, sogleich bei amtsantritt von schweizerischen regierungsmitgliedern auf diesen letzten punkt angesprochen zu werden. warner bemerkte dazu, schon von anderer seite (new yorker gespraechе vgl. ziffer 2) darauf angesprochen worden zu sein und das dossier gruendlich pruefen zu wollen. haette bisher eindruck erhalten, dass northrop seinen

%

kopie ging an : - ruestungschef emd
- handel

e 3 4 0 2 -

28.7.77 1145h. -tco-



verpflichtungen etwas besser als general electric nachgekommen sei. ich kommentierte dies dahin, dass beide firmen unseren erwartungen nur partiell entsprochen haetten und dass unerlaesslicher dialog mit verteidigungsdepartement durch immer noch andauernde reorganisation auf dem "political level" sehr erschwert werde. waere dankbar wenn faden in bern sogleich wieder aufgenommen werden koennte.

s e c u n d o schon zuvor hatte sich warner, wie ich schon berichtete, in new york unter auspizien der american-swiss-association mit zwei gruppen schweiz. oder an schweiz interessierter geschaeftsleute, industrieller und bankiers zu orientierender aussprache getroffen, wobei leiter der sulzer-niederlassung new york ebenfalls mou aufgebrachh hatte. warner hatte ausserdem arbeitslunch mit gruppe amerikanischer, mit schweiz. interessen verflochtener anwaelte, an dem auch unser vertrauensanwalt robert herzstein teilnahm, der ebenfalls kompensationsgeschaeft zur sprache brachte. herzstein fasste ergebnis der gespraeches unter zustimmung seiner kollegen zuhanden warners mit genereller bemerkung zusammen, dass gegenseitiges schweiz.-amerikanische verhaeltnis jedenfalls "more profitable" fuer die usa in der schweiz als fuer die schweiz in usa erscheine.

t e r t i o herzsteins persoentlicher eindruck deckt sich mit meinem eigenen, wonach warner trotz seiner bisherigen sehr erfolgreichen karriere als geschaeftsmann mit einiger innerer unsicherheit, aber mit sehr viel gutem willen und grosser energie an die ihm neue aufgabe eines botschafters herantritt. verfuegt ueber gesunden menschenverstand, um konkrete probleme pragmatisch anzupacken, ohne allerdings sehr systematisch vorzugehen. auch die gabe, einzelprobleme in groessere zusammenhaenge einzufuegen, scheint ihm - jedenfalls vorderhand - noch zu fehlen. ebenso bereit es muehe, mit ihm als ausgesprochenem praktiker ein tiefergreifendes gespraech ueber grundsaeztliches zu fuehren. er koennte sich indessen, wie auch herzstein meint, durch seine anpackende energie, sein persoentliches verhaeltnis zum praesidenten und seine engen verbindungen zu weiteren heute massgebenden poli-

tischen kreisen nach anlaufszeit (und sofern von sachkundigem personal umgeben) als durchschlagskraeftiger und fuer unsere belan-ge im effekt guter botschafter erweisen. tritt seine aufgabe mit einem ''prejuge tres favorable'' fuer unser land an, worin ihn u.a. true davis, ebenso auch bei uns taetige amerikanische firmen wie namentlich ibm entschieden bestaerkten.

q u a r t o

warner spricht noch dieser tage bei praesident carter vor und wird sich bezeichnenderweise auch mit arthur burns, dem ''chairman of the board'' des ''federal reserve system'' (waehrungs und zahlungsbilanzfragen) treffen. beabsichtigt mission bern gegen ende august anzutreten. probst.

ambasuisse